NACHHALTIGKEITSBROSCHÜRE

Meisterteam organisiert den Umweltschutz langfristig!

meisterteam

Starkes Handwerk.Starke Qualität.

meisterteam
modul
organisiert den Umweltschutz langfristig.

Nachhaltigkeitsbroschüre

Einleitung

Nachhaltigkeit im Handwerk

Das Handwerk ist geprägt vom Gedanken an solide und haltbare Arbeit. Es ist traditionell und regional verwurzelt, wobei Erfahrungen immer wieder auf Neues treffen und so umsetzbare Lösungen realisiert werden.
Mit diesem Denken ist es ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor, Anbieter von Arbeit und sichert damit die Wertschöpfung in der Region. Zudem bietet es über die Ausbildung gerade auch jungen Menschen immer wieder Zukunft und Perspektiven.

Nachhaltigkeit im Meisterteam

Neben dieser Art der Nachhaltigkeit, die auf ökonomische und soziale Wirkungen zielt, hat das Meisterteam bereits vor über 10 Jahren auch den Blick auf ökologische Themen gelegt. Meisterteam versteht sich als Verbundgruppe, die ihre Mitglieder auch und vor allem auf Zukunftsthemen ausrichtet und hierin tatkräftig unterstützt.

Thomas Schley mit Schülern der Stadtteilschule Falkenberg-Fischbek

Thomas Schley, Geschäftsführer Meisterteam

Modul – **M**eisterteam **o**rganisiert **d**en **U**mweltschutz **l**angfristig

Aus dem damaligen Umweltausschuss heraus wurde Ende der 90ziger Jahre von engagierten Betrieben eine Entwicklung eingeleitet, die sich bis heute intensiv und kreativ mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsfragen beschäftigt. Mit dem pragmatischen Ansatz des Handwerks »nicht schnacken, sondern anpacken« wurden Grundlagen gelegt, um Nachhaltigkeit konkret im Betrieb umzusetzen.
Die Modulgruppe bestand und besteht aus holzverarbeitenden Betrieben (Tischlereien und Zimmereien). Da deren Hauptprodukt das Holz ist, entstand aus einem Pilotprojekt im Jahre 2000 die erste deutsche und bisher einzige Gruppe von Tischlereien, die sich den Regeln des FSC im Rahmen einer Gruppenzertifizierung unterworfen hat, um für die nachhaltige Waldbewirtschaftung ein Zeichen zu setzen.
Zwei Jahre später wurde in Zusammenarbeit mit Future e.V. der erste und nach wie vor einzige NachhaltigkeitsCheck für

Tischlereien entwickelt. Er bildet mit insgesamt 100 Fragen zu den Themen Ökonomie, Ökologie und Sozialem die charakteristische Spannbreite eines holzverarbeitenden Produktionsbetriebes ab. Aus den Ergebnissen lassen sich Ist-Zustand und Aufgabenfelder ableiten.

Neben der innerbetrieblichen Optimierung wurden parallel Fragen rund um die Themen Wohngesundheit, Baubiologie und Wellness aufgegriffen.
Zum Themenfeld Klimaschutz und Energie wurde in Zusammenarbeit mit drei norddeutschen Handwerkskammern mit dem Initialberater für die energetische Gebäudesanierung eine eigene Qualifizierung entwickelt und umgesetzt.
Dieses Engagement wurde durch 2 Förderungen der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) unterstützt und Ergebnisse im Rahmen der Woche der Umwelt 2007 im Schloss Bellevue beim Bundespräsidenten der Öffentlichkeit vorgestellt.

Modul – Versprechen für die Zukunft

Die Gruppe umfasst derzeit 8 Betriebe aus 4 Bundesländern, die aktiv an Nachhaltigkeitsthemen arbeiten.
Seit mehreren Jahren werden 3-Jahrespläne aufgelegt, um jährlich zu den Themen Ökonomie, Ökologie und Soziales planbare Aufgaben zu verabreden und abzuarbeiten.
Damit gibt die Gruppe ein überprüfbares Zeugnis ihrer in den Leitlinien (siehe letzte Seite) formulierten Ziele.
Neben den Aktivitäten der Gruppe arbeitet jedes Unternehmen auch in seinem betrieblichen Umfeld, die gesellschaftliche Verantwortung konkret werden zu lassen.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht stellen sich die 8 Aktiven der Öffentlichkeit, um ihr ein Bild von der Vielfalt unserer Aktivitäten zu geben.

Für kritische, aber auch unterstützende Anregungen, Hinweise und Kommentare sind wir dankbar.

Thomas Schley
Geschäftsführer Meisterteam GmbH & Co. KG
Kontakt: schley@meisterteam.de

Manfred Tschöpe
Leiter der Modulgruppe und Gruppenleitung FSC
Kontakt: tschoepe@meisterteam.de

Manfred Tschöpe, FSC-Gruppenleiter

Tischler aus 4 Bundesländern pflanzen Ökowald in Hamburg

Meisterteam-Wald von Handwerkern mit Schülern der Stadtteilschule Fischbek gepflanzt

(9.11.2011, mtö). Die Modulgruppe der Handwerkerverbundgruppe Meisterteam LGF GmbH & Co. KG hat am 9.11.2011 in Hamburg-Neugraben in Zusammenarbeit mit der Revierförsterei Hausbruch und zwei dritten Klassen der Stadtteilschule Fischbek 2.400 Jungbuchen gepflanzt.
»Modul steht für Meisterteam organisiert den Umweltschutz langfristig«, so der Geschäftsführer Thomas Schley aus der Zentrale in Hamburg und »es meint aber auch das langfristige Arbeiten an Umweltthemen in einzelnen Bausteinen, eben Modulen«. Und die sind so vielfältig wie das Thema Nachhaltigkeit.
So hat Meisterteam die erste und bisher einzige Gruppenzertifizierung am Ende der Verarbeitungskette beim Nachhaltigkeitssiegel FSC für eine weltweite naturnahe Waldbewirtschaftung aufgebaut. [...]

»Wir haben in diesem Jahr das internationale Jahr der Wälder zum Anlass genommen, als Holzverarbeiter am Ende der Verarbeitungskette etwas für den Wald am Beginn der sogenannten Chain-of-custody, der Kette des Vertrauens zu tun«.

Manfred Tschöpe, FSC-Gruppenleiter

Als Hausbrucher hat Manfred Tschöpe zum Hausbrucher Revierförster Guido Hollmichel Kontakt aufgenommen. Beide verbindet das Thema FSC, denn auch der Hamburger Staatsforst ist FSC-zertifiziert. Um eine möglichst hohe ökologische Wirksamkeit zu erreichen, wurde nun in einem an das Naturschutzgebiet Fischbeker Heide angrenzenden Fichtenwald der Waldbauerngenossenschaft durch die Pflanzung von Jungbuchen ein Umbau möglich, der ohne die Initiative von Meisterteam nicht möglich gewesen wäre.
Alle Tischlereien, die Zentrale und die Gruppenleitung haben Geld gespendet, um langfristig die ökologische Qualität durch Unterpflanzung mit heimischer Rotbuche deutlich zu verbessern.

Es wurde aber nicht nur Geld gesammelt, sondern tatkräftig mit gepflanzt. Dabei waren die Schüler der beiden dritten Klassen der angrenzenden Stadtteilschule Fischbek, die mit 45 Kindern und 2 Lehrerinnen kamen, eine wertvolle Hilfe. »Uns ist dabei wichtig«, so Manfred Tschöpe, »jungen Menschen in ihrer unmittelbaren Umgebung ein praktisches Beispiel von Umweltschutz aufzuzeigen und den möglichen Beitrag des Handwerks aufzuzeigen. Aber auch, dass Holznutzung und Waldschutz sich sinnvoll befruchten können und kein Widerspruch sind«.
Für Hermann Hauschild, dem Vorsitzenden der Interessentenforst Neugraben ist dies eine gelungene Aktion, um Jugendliche und Tischlereien über das gemeinsame Interesse des Waldschutzes zusammen zu führen. Den Lehrerinnen Silke Becker und Maria Terschluse hat es Spaß gemacht, an einem konkreten Projekt junge Schüler in die Welt des Berufslebens zu führen, denn die Handwerker, der Förster mit einigen Mitarbeitern, der Geschäftsführer und sein Prokurist und Manfred Tschöpe mit seiner Tochter hatten viel Spaß mit den Kindern beim Pflanzen. Bei einer kräftigen Suppe und heißem Tee wurde nicht nur über den Wald, sondern auch über Handwerk und Nachhaltigkeit geredet.

Die Schüler werden nun das Gelingen der Baumpflanzung verfolgen und dem Meisterteam darüber berichten.

Pressemitteilung der Meisterteam LGF GmbH & Co. KG

»Umweltschutz braucht viele Akteure – auch und gerade im Handwerk«

Burkhard Brauer, Tischlermeister

12 Mitarbeiter produzieren Tischlereiprodukte aller Art mit dem Schwerpunkt im gehobenen Innenausbau. Als Mitbegründer der Modulgruppe hat Burkhard Brauer die Themenbreite der Modulgruppe mitbestimmt und im eigenen Betrieb konsequent mit umgesetzt.

Dieses Engagement wurde im Rahmen der Vorstellung der Gruppenaktivitäten auf der Woche der Umwelt bereits 2007 vom damaligen Bundespräsidenten, Horst Köhler, ausdrücklich gewürdigt. Doch dabei ist Brauer nicht stehen geblieben. 2010 wurde eine Biomassenheizung mit Presse, Heizung und Pufferspeicher eingebaut und dadurch über 75 % Öl eingespart.

Holzreste werden zur energetischen Verwertung gepresst

Kevin Stern zeigt stolz die neue Biomasseheizung

Aktuell wurde die Absaugung optimiert und ein gebrauchter Schredder angeschafft. *»Auch dies kann vom ökologischen Rucksack ein Beitrag zur Nachhaltigkeit sein«,* so Burkhard Brauer.

Mit einem Konzept zur Nutzungsintensivierung von Hotelzimmern bei gleichbleibender Flächengröße und Komfort hat der Betrieb ein gelungenes Beispiel erarbeitet und in einem Hamburger Hotel umgesetzt, was zeigt, dass man durch kluge Planung den Flächenverbrauch und damit einhergehend oftmals höherem Energieaufwand begegnen kann.

Tischlerei Brauer GmbH
Schöneworth 22
21729 Freiburg/Elbe

T. 0 47 79. 4 52
F. 0 47 79. 4 30

Büro und Ausstellung
Hamburg
im Holzforum
Meessen 10
22113 Oststeinbek

www.brauer-tischlerei.de
info@brauer-tischlerei.de

Ansprechpartner:
Burkhard Brauer

Mitarbeiter: 12

»Wir wollen mit den Menschen wachsen«

Franz Herbert, Tischlermeister

Egon Herbert
GmbH & Co. KG
Märkischer Weg 45
48282 Emsdetten

T. 0 25 72. 59 51
F. 0 25 72. 8 80 97

www.herbert-fenster.de
info@herbert-fenster.de

Ansprechpartner:
Franz Herbert

Mitarbeiter: 27

Der Familienbetrieb gehört zu den Mitbegründern der Modulgruppe. Während der Sohn den Bereich der energetischen Sanierung betreut und die Initialberaterausbildung mitgemacht hat, liegen die Schwerpunkte des Seniors im Bereich FSC-Holz und den Neuerungen in baubiologischen Fragen.
Als Partner im Ökoprofitprojekt des Landkreises Steinfurt wurde der Betrieb energetisch und unter Umweltaspekten durchleuchtet. Seitdem wird Mülltrennung bewusst gehandhabt. Aktuell wurde die Beleuchtung optimiert und dadurch der Strombedarf halbiert. Über eine Wärmerückgewinnung wird die Rückluft aus der Späneabsaugung genutzt, um den Heizbedarf deutlich zu drosseln. Dies wurde mit der Heizungsneuanlage in 2011 umgesetzt.
Schon seit vielen Jahren heizt der Betrieb mit eigenen Holzresten mittels selbst gepresster Pellets und versorgt damit noch zwei weitere Privathäuser.

Im Frühjahr 2012 wurden alle Auslieferungsfahrer im Rahmen eines Eco-Fahrtrainings geschult.
Das Unternehmen ist seit Jahren Spezialist für hochwertige Fenster und Türen. Derzeit 27 Mitarbeiter produzieren die in der Branche geschätzten Produkte auf zwei große CNC Bearbeitungszentren. Deren Anschaffung und die damit einhergehende Frage der nachhaltigen strategischen Ausrichtung der Firma hatte die beiden Chefs damals bewogen, ein Mitarbeiterbeteiligungsmodell zu entwickeln und umzusetzen, dass im Kollegenkreis hohe Wertschätzung erhielt.
Dabei wurden mithilfe externer Berater aus dem Meisterteam die Mitarbeiter von Anfang an eingebunden. Die Transparenz geht so weit, dass jährlich 2 aus der Mitarbeiterschaft gewählte Vertreter, die Geschäftsleitung und der Steuerberater die Bilanz bewerten und daraus über ein abgestimmtes Punktesystem eine angepasste Gewinnbeteiligung ermittelt wird.

»Damit«, so Egon Herbert, *»konnten wir der Belegschaft die Botschaft erfolgreich vermitteln, dass wir mit den Menschen wachsen wollen und nicht zu ihren Lasten«.* Der Sohn Franz Herbert ergänzt *»und der Erfolg hat uns Recht gegeben«.*

Angeliefertes Glas wartet auf den Einbau

»Bäume sind unser Leben«

Matthias Loth, Tischlermeister

In der Bau- und Möbeltischlerei Loth dreht sich alles um den Werkstoff Holz. Dabei ist es Matthias Loth wichtig, dass seine Mitarbeiter die Hölzer und ihre Eigenschaften zu schätzen wissen. Er hat auf dem Betriebsgelände über die Jahre fast schon ein kleines Arboretum geschaffen, indem er nach und nach die wichtigsten Holzarten für seine Azubis gepflanzt hat. Von den heimischen Arten wie Rotbuche, Eiche, Buche, Esche, Eberesche über Amerikanische Roteiche zu Platane, Robinie, Walnuss und Exoten, wie dem von Goethe mit einem Gedicht bedachten Ginkgo biloba.
Weniger als Nutzholz, sondern als natürliches Lebensmittel hat er am Betriebsgebäude eine Spalierobstanlage aufgebaut. Mit dem örtlichen Lions Club wurden bisher in 12 Kindergärten Spalierobstanlagen gepflanzt und den Betreuern und Kindern die Schnitttechnik und Pflege vermittelt. »Damit wollen wir den Zugang zur Natur und ein besseres Verständnis für deren sinnvolle Nutzung unterstützen«.
Einen Baum als Symbol für Naturbezug und Zukunft bekommt auch jeder Großkunde in Form eines selbst gezogenen Jungbaumes als Containerpflanze.
Aktuell baut Matthias Loth seinen ca. 10 ha großen Kiefernwald in einen Mischwald um. Er plant auf rund 0,5 ha einen Energiewald mit Pappeln, um so seine Energieversorgung vom Öl abzukoppeln. Über eine optimierte Heizungsanlage mit 10.000 l-Pufferspeicher sollen Privathaus und Betriebsstätte versorgt werden. Im Zuge der Dachsanierung sollen mit einer PV-Anlage auf dem Betriebsgebäude ca. 30.000 kWh Strom selbst erzeugt werden.

Matthias Loth züchtet Pflanzen als Dank an seine Kunden

Das Küchenstudio vermittelt Ideen

Bau- und Möbeltischlerei
Matthias Loth
Pretzierer Dorfstraße 19
29410 Salzwedel
Pretzier/ Altmark

T. 03 90 37. 7 22
tischlereiloth@web.de

Ansprechpartner:
Matthias Loth

Mitarbeiter: 9

»Wir können alles – außer gewöhnlich«

Bernard Moormann, Tischlermeister

Tischlerei Moormann GmbH
Kurfürstendamm 8
49456 Vestrup

T. 0 44 46. 4 28
F. 0 44 46. 96 11 91

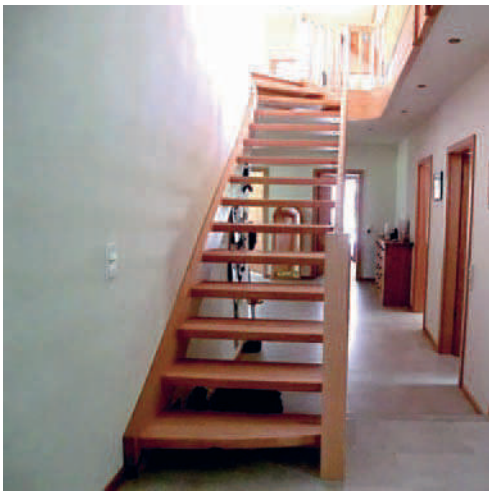
www.tischlerei-moormann.de
info@tischlerei-moormann.de

Ansprechpartner:
Bernard Moormann

Mitarbeiter: 7

Mit diesem Anspruch baut Bernard Moormann mit seinen 7 Mitarbeitern Fenster, Türen, Treppen, und Möbel. Aber seine Leidenschaft gilt der energetischen Sanierung und hier dem Passivhausbau. Seit 1999 baut er Passivhausfenster. Seit Beginn der FSC-Gruppenzertifizierung ist Moormann dabei und kann FSC-Holz einsetzen. Seit 2 Jahren arbeitet er auch in einem Netzwerk von ökologisch orientierten Betrieben und Planern mit, hat sich selber zum Initialberater ausbilden lassen und zwei Mitarbeiter in baubiologische Schulungen geschickt.

Er kombiniert diese Richtung mit Sicherheitsaspekten, die er z.B. im Rahmen eines Einbruchseminars mit der Kripo erlernt hat.
Innerbetrieblich hat er sich gerade eine 50 KW Anlage mit Restholz- und Späneverbrennung



Vollholztreppe aus Meisterhand

Blick in die Lackierstraße

angeschafft, die Halle gedämmt und eine Wärmerückgewinnung installiert. Seinem Ziel, nur noch mit Restholz die Wärmeversorgung für sein Wohnhaus und die Betriebsstätte sicher zu stellen, wird er mit der bereits beauftragten neuen Heizung sehr nahe kommen.

»Seit 1999 bauen wir erfolgreich Passivhausfenster«

Getreu dem Betriebsmotto beschäftigt er sich aktuell mit der Anschaffung eines e-Fahrzeuges, um auch im Fuhrpark- und Mobilitätsbereich sagen zu können »wir können alles – außer gewöhnlich«.

»Konsequent dem Menschen dienen«

Dorothee Stattmann, Gesundheitsberaterin

Holz ein wunderbarer Werkstoff für Jung und Alt

Schon bei der Existenzgründung war klar, dass die Röwekamp & Stumpe GbR eine deutliche ökologische Ausrichtung bekommen sollte. Nicht den Kunden missionieren, sondern ihm aus eigener Überzeugung ökologisch gute Produkte anbieten und über eine gute Beratung zu mehr Umweltschutz motivieren.
Der vielseitige Betrieb steht auf vier Säulen – die Tischlerei bietet alle Holzarbeiten vom Innenausbau über Treppen bis zu Fenstern aus FSC zertifiziertem Holz an. Anspruchsvolle Bodenlegearbeiten mit hochwertigen Parkett- oder Dielenböden aus regionalen Sägewerken kann der Kunde ebenso bekommen wie Naturkorkböden oder Linoleum. Als Fachbetrieb für Dämmung mit Isofloc Papiercellulose und Kerndämmung von zweischaligem Mauerwerk sorgt die Röwekamp&Stumpe GbR für Energieeinsparung am Bau. Als viertes Standbein zeichnet der Betrieb als Repräsentanz der Auro Naturfarben AG für die Betreuung von Fachhandel und Handwerk in der Region verantwortlich.
Im Büro wird überwiegend Recyclingpapier verwendet. Energieeinsparung und Vermeidung von Abfall ist ein wichtiges Thema, das ständig weiterentwickelt wird.
Neben dem Angebot ökologischer Produkte wird auch im Betrieb konsequent Nachhaltigkeit gelebt. So liefert wöchentlich eine örtliche Demeter Gärtnerei frisches Obst und Gemüse. Der Bürokaffee ist biologisch und fair erzeugt.
Seit 2009 bezieht der Betrieb Ökostrom. Er bietet als Ausbildungsbetrieb Praktika im Rahmen des „Telgter Modells“ an. Für seine familienfreundliche Ausrichtung wurde das Unternehmen 2010 im Kreis Warendorf mit dem 1. Platz ausgezeichnet.

Den Blick für das Wesentliche bewahren bedeutet für Hans Stumpe, neben Manfred Röwekamp Geschäftsführer der Tischlerei, den Kunden zu fragen *»ex und hopp oder doch was für's Leben?«*

Tischlerei Hans Stumpe
Röwekamp & Stumpe GbR
Am Raestruper Bahnhof 36
48291 Telgte-Raestrup

T. 0 25 82. 66 88 23
F. 0 25 82. 66 88 25

www.tischlerei-stumpe.de
info@tischlerei-stumpe.de

Ansprechpartner:
Dorothee Stattmann

Mitarbeiter: 10

»Nachhaltigkeit hat viele Facetten – wir nehmen sie ernst«

Stephan Bartholl, TIB

Tischlerei Innenausbau Bartholl
Jasminstraße 24
23795 Bad Segeberg

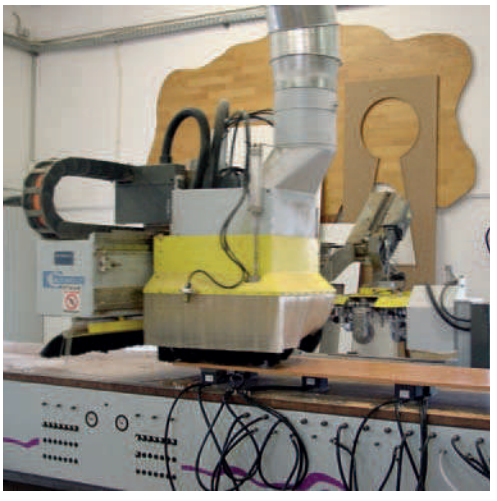
T. 0 45 51. 31 33
F. 0 45 51. 36 40

www.tib-se.de
info@tib-se.de

Ansprechpartner:
Stephan Bartholl

Mitarbeiter: 15

Die Tischlerei Innenausbau Bartholl (TIB) nimmt mit ihren 15 Mitarbeitern das Thema Nachhaltigkeit seit vielen Jahren sehr ernst. Bereits in 2009 wurde ein Tag der Nachhaltigkeit mit Partnern und für die Öffentlichkeit mit großem Erfolg durchgeführt. Von der Holzbeschaffung aus FSC-zertifizierten deutschen Forsten über Zulieferer von zertifizierten Fenstern bis hin zu Heilpraktikern mit baubiologisch unbedenklichen Produkten und Wasserspartipps vom Sanitärkollegen wurde dort der Gesamtzusammenhang von der Beschaffung bis zum Endprodukt und seinen Wirkungen aufgezeigt. Innerbetrieblich sind Fragen der Reduktion von Abfällen und des Recyclings, die Reduzierung der Energieverbräuche aktuelle Themen.


Modernste CNC-Technologie ermöglicht präzises Arbeiten

Derzeit können gut 50% des Strombedarfes über eine eigene PV-Anlage gedeckt werden.
Seit mehreren Jahren gibt es ein Mitarbeiterbeteiligungsmodell, um mit Eigenverantwortung und Gemeinsinn durch den Erfolg der Firma den Arbeitsplatz zu festigen.
Die Späne aus der Holzverarbeitung werden durch einen Landwirt verwertet, der damit mehrere Häuser beheizt. TIB legt großen Wert auf handwerkliche Qualität und hochwertige Produkte. Geprüft wird immer erst, ob beschädigte Produkte reparierbar sind.

»Nachhaltigkeit fängt bereits beim komplett ausgerüsteten Werkstattwagen an«, so Bartholl, »um so beim Kunden zusätzliche Mehrfahrten zur Beschaffung von Material und Ersatzteilen weitegehend zu vermeiden.«

In Zusammenarbeit mit Energieberatern werden individuell angepasste, energetisch sinnvolle und baubiologisch gute Lösungen erarbeitet. Dabei hilft es Stephan Bartholl, dass er selbst sowohl den Initialberater für energetische Gebäudesanierung als Pilotbetrieb mit entwickelt, als auch Aufbaukurse mitgemacht hat. Als Mitbegründer der FSC-Gruppenzertifizierung im Meisterteam stellt er den nördlichsten Standort der Gruppe da und bekam 2012 den Innovationspreis des Meisterteam für sein Konzept für Präsentationsräume im Niedrigenergiestandard.

»Holzhäuser zum Wohlfühlen«

Dieter Tiedemann, Zimmermeister

Dieter Tiedemann beim Pflanzeinsatz im Meisterteam-Wald

Die Tischlerei und Zimmerei D. Tiedemann bietet in der dritten Generation seit 1932 Häuser im Holzrahmenbau an.
Heute spielen ein gesundes Raumklima, schadstofffreie und geprüfte Materialien und ein möglichst geringer Energieverbrauch eine zunehmende Rolle. Dabei sind flexible Raumkonzepte, Schlüsselfertiges Bauen und kurze Bauzeiten weitere Themen, denen sich der Betrieb seit Jahren erfolgreich stellt.

Doch auch das Unternehmen selbst setzt auf ökologische Themen.
Seinen Betrieb hat er konsequent optimiert. Bereits 2007 wurde eine PV-Anlage mit 4 x 30 KW Leistung installiert und 2011 auf 120 KW erweitert. Damit erzeugen aktuell über 1.000 m² Kollektorfläche Sonnenstrom. Über eine 50 KW-Erdwärmepumpe werden 800 m² Fläche beheizt (Wohnhaus, Büro, Werkhalle) und überschüssige Energie in einem 600 l-Pufferspeicher bereitgehalten.

Gestärkt durch die eigenen Erfahrungen werden in Zusammenarbeit mit Solateuren bei Neubau und Dachsanierungen PV und Thermieanlagen von den 20 Mitarbeitern projektiert und eingebaut.
Bei der ökologischen Dämmung hat sich Tiedemann auf die Zelluloseeinblasung von Steico spezialisiert. Das anfallende Restholz wird verkauft bzw. verschenkt. Die Späne werden für Pferdeeinstreu abgegeben. Dieter Tiedemann liegt die Jugend sehr am Herzen. 1 mal jährlich ist eine Kindergartengruppe eingeladen, um sich spielerisch mit Holz und seiner Nutzung auseinander zu setzen. Zudem bildet der Betrieb aus. Derzeit gibt es 3 Azubis.

»Da der Storch bekanntlich die Kinder bringt«, so Dieter Tiedemann schmunzelnd, *»haben wir auch sofort geholfen, als bei einem Kunden ein Storchennest runterzufallen drohte, indem wir unsere Spezialfahrzeuge zum Abstützen und Wiedereinrücken zur Verfügung gestellt haben.«*

D. Tiedemann GmbH
Neues Moor 3
21770 Mittelstennahe

T. 047 73. 3 81
F. 047 73. 5 23

Büro und Ausstellung
Hamburg
im Holzforum
Meessen 10
22113 Oststeinbek

www.tiedemann-holzbau.de
d.tiedemann@t-online.de

Ansprechpartner:
Dieter Tiedemann

Mitarbeiter: 20

»Es ginge auch einfach, aber wir wollen mehr«

Heinz Gossens, Tischlermeister

Das Lichtband in der Dachkonstruktion ermöglicht arbeiten mit Tageslicht

Die Frage nach Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft und die Frage nach der Umsetzung der sich daraus ergebenden Konsequenzen in den betrieblichen Abläufen haben Heinz Gossens zum Meisterteam geführt. Mit 15 Mitarbeitern werden vor allem im hochwertigen Innenausbau Objektmöbel gefertigt. Die Gossens GmbH arbeitet viel in den Niederlanden. Aus diesem geschäftlichen Zusammenhang reifte der Wunsch Holzherkünfte zu gewährleisten, die transparent sind und nachvollziehbar aus sauberen Quellen stammen, ohne die negativen Folgen für die Ökologie und die sozialen Zusammenhänge.

»Natürlich kann man Holz einfach bestellen. Aber wir möchten unseren Kunden beweisen, dass wir in der Beschaffung den Aufwand nicht scheuen und ihnen einen ökologischen Werkstoff auch ohne naturunverträgliche Belastungen in der Gewinnung bereitstellen können. Mit der Zertifizierung nach den Regeln des FSC stellen wir uns einem internationalen Standard. Mit dem Meisterteam sind wir in der ersten und bisher einzigen Gruppenzertifizierung am Ende der Verarbeitungskette.
In der Modulgruppe des Meisterteams haben wir Partnerbetriebe gefunden, die sich darüber hinaus mit allen Facetten der Nachhaltigkeit beschäftigen.«
Alle Tischlereien der Gruppe sind FSC-zertifiziert und unterstützen damit die Bemühungen, Holz aus Raubbau zu vermeiden, stärker die Belange des Artenschutzes und der Biodiversität in den Blickpunkt zu rücken, aber auch soziale Verbesserungen für die im und mit dem Wald Arbeitenden zu erreichen.

»Die Erfahrungen aus der Modulgruppe helfen mir, das Thema FSC kompetent umzusetzen.«

Gossens GmbH
Innenausbau
Objekteinrichtungen
Bahnweg 3
47574 Goch-Asperden

T. 0 28 23. 1 86 68
F. 0 28 23. 4 11 26

www.gossens-objekteinrichtungen.de
info@gossens-objekteinrichtungen.de

Ansprechpartner:
Heinz Gossens

Mitarbeiter: 15

Nachhaltigkeits-Leitlinien der MODUL-Gruppe des Meisterteams

Wir wollen die Erde in ihrer Schönheit und Vielfalt für nachfolgende Generationen erhalten. Deswegen haben wir folgende Nachhaltigkeits-Leitlinien als Handlungsleitfaden erarbeitet:

- Kommunikation und Kooperation mit anderen Betrieben, Instituten und Institutionen sind für uns sehr wichtig. Deswegen arbeiten wir gemeinsam in der MODUL-Gruppe.
- Die umfassende Beratung unserer Kunden auch im Hinblick auf ökologische und baubiologische Aspekte steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.
- Wir beraten kompetent. Dafür ist eine laufende Information, Weiterbildung und Qualifikation von herausragender Bedeutung, die wir in enger Kooperation mit unseren Lieferanten sicher stellen.
- Die Auswahl der von uns verwendeten Hölzer, Platten sowie Roh- und Hilfsstoffe richtet sich nach den Bedürfnissen der Kunden. Die ökologische Relevanz dieser Stoffe werden wir regelmäßig überprüfen. Wir unterstützen das Umweltgütesiegel für Holz FSC (Forest Stewardship Council = Weltforstrat) als zertifizierte Verarbeitungsbetriebe.
- Transparenz ist uns wichtig. Daher stehen wir für einen offenen Informations- und Erfahrungsaustausch innerhalb der Branche und mit unseren Kunden.
- Nur gemeinsam mit unseren Mitarbeitern können wir unsere Ziele erreichen. Deswegen schulen wir sie regelmäßig und binden sie in die betrieblichen Entwicklungsprozesse ein.
- Wir sorgen durch Gesundheitsschutz- und Arbeitssicherheitsmaßnahmen für zeitgemäße Arbeitsplätze.
- Für einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess innerhalb unserer Betriebe erstellen wir regelmäßig Nachhaltigkeitsprogramme, die wir jährlich auf ihre Umsetzung überprüfen und fortschreiben.

Entwickelt von der Gruppe der MODUL-Betriebe.

Gestaltung: **www.grafyx.de** Landkarte: © iStockphoto.com/ramba182

Meisterteam LGF GmbH & Co. KG
Cuxhavener Straße 36
21149 Hamburg

T. 0 40. 39 80 46 7-0
F. 0 40. 39 80 46 7-50

info@meisterteam.de